



**IN ISTANBUL
SCHLÄGT
DAS HERZ
DER TÜRKEI.**

FOTO: ANNE STECHNER

ISTANBUL 2010

STADT(T)RÄUME — STADTGEGENSÄTZE

**INTERNATIONALE KONFERENZ
4.–5. DEZEMBER 2009
HENRY-FORD-BAU – FU BERLIN**

ROSA LUXEMBURG STIFTUNG

04.—05. DEZEMBER 2009

FREIE UNIVERSITÄT BERLIN · HENRY-FORD-BAU ·

GARYSTRASSE 35 · 14195 BERLIN-DAHLEM · (U3 THIELPLATZ)

In Istanbul schlägt das Herz der Türkei. Kaum eine andere Metropole hat ihre Besucherzahlen in den letzten Jahren so gesteigert wie die 12-Millionen-Stadt am Goldenen Horn. Die Mega-City ist zur wirtschaftlich dynamischsten Metropole Europas geworden. Reiselustige aus aller Welt schwärmen von der Istanbuler Kunst- und Musikszene, dem quirligen Nachtleben in der Mischung aus Vertrautem und Exotik. Istanbul ist trendy. Doch jenseits der glitzernden Einkaufzentren, der angesagten Cafés, Bars und Clubs und der bunten künstlerischen Melange gibt es noch ein ganz anderes Istanbul – das der Menschen, die alltäglich in dem riesigen Ballungsraum leben und überleben müssen: Vertriebene aus Südostanatolien, die mangels Perspektiven ein Auskommen an den Rändern der Stadt suchen und in ihrem Leben noch nie den Bosporus gesehen haben. Junge Queers, die im Schutz der urbanen Anonymität andere Geschlechteridentitäten erproben. Alteingesessene Roma-Familien, deren Wohnquartiere der Aufhübschung der Stadt weichen müssen. Sie prägen ebenso das Gesicht dieser Stadt in all ihrer schillernden Widersprüchlichkeit.

2009 ist das 20. Jubiläumsjahr der Städtepartnerschaft Berlin-Istanbul, im Jahr 2010 will sich Istanbul als Europäische Kulturhauptstadt präsentieren, als weltoffene und kosmopolitische Boom-Town. Wir nehmen dies zum Anlass, um einen genaueren Blick auf die Bosporus-Metropole zu werfen: von Berlin aus, von Istanbul aus. Die Erkundung des Terrains umfasst stadtsoziologische, künstlerische und kulturhistorische Perspektiven aus dem urbanen Raum. Wissenschaftler/innen, Aktivist/innen und Kulturschaffende, denen Istanbul ein besonders lebendiges Feld stadtpolitischer Intervention bietet, gewähren uns Einblick hinter die Kulissen der Hochglanzmetropole. Istanbuls Brücken führen nicht nur über den Bosporus, sondern spannen sich bis nach Berlin, zum Beispiel in der Musik, die sowohl hier wie dort Ausdruck von Vielfalt, Unruhe, Begeisterung, Protest und Tradition ist: Großstadtrock und Ska aus Istanbul, türkische Arabeskmusik und kurdischer Folk aus Berlin. Ob Musik, Film, Wissenschaft oder Kunst – in beiden Städten reflektieren sie die Spuren der Migration, die Suche nach Identitäten und das Leben unter den Bedingungen urbaner Transformation.

FREITAG — 04. DEZEMBER 2009
**MUSIKSPHÄREN ZWISCHEN
BERLIN UND ISTANBUL**

- 10:00–13:00 TRANSKULTURELLER RAUM BERLIN ISTANBUL
STADTEXKURSION DURCH KREUZBERG
(ANMELDUNG ERFORDERLICH – BEGRENzte TEILNEHMERZAHL)
KONTAKT: ZWEIHEIMISCH@GMX.DE · 0176 20129321
- 14:00 ERÖFFNUNG DER KONFERENZ
- 14:00–15:30 SAG MIR WAS DU HÖRST, ICH SAG DIR WER DU BIST.
MUSIK ALS MITTEL POLITISCHER POSITIONIERUNG
UND MOBILISIERUNG
MIESTE HOTOPP-RIECKE (ZWEIHEIMISCH)
ISTANBUL IN BERLIN: ANALYSE DER INSZENIERUNG
EINER GROSSSTADT
NURETTİN ALPHAN TUNCER (ZWEIHEIMISCH)
- 16:00–17:30 MUSIK(ER) IM KONTEXT VON MIGRATION,
SUBKULTUR UND POLITIK
AZIZA A. (MUSIKERIN, DEUTSCH-TÜRKISCHER HIP HOP)
PIERRE HECKER (UNIVERSITÄT LEIPZIG)
MODERATION: MEHMET GÖKHAN TUNCER
(BERLIN GRADUATE SCHOOL OF SOCIAL SCIENCES)
- 18:00–20:00 BÖSE MENSCHEN HABEN KEINE LIEDER?
POLITISCHE MUSIK IN DER TÜRKEI
NEJAT YAVAŞOĞULLARI
(SONGWRITER DER BAND «BULUTSUZLUK ÖZLEMİ»)
FERHAT TUNÇ (MUSIKER UND PUBLIZIST)
MODERATION: CEM DALAMAN (RBB) – ANGEFRAGT

KONFERENZSPRACHEN: DEUTSCH UND TÜRKISCH.
ES WIRD SIMULTAN INS DEUTSCHE ÜBERSETZT.
DIE VERANSTALTUNG IST KOSTENLOS.

ANMELDUNG UND KONTAKT: ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG
ANNE STECKNER · STECKNER@ROSALUX.DE · 030 44310-163

SAMSTAG — 05. DEZEMBER 2009
**ISTANBUL:
TRÄUME, RÄUME, ZÄUNE**

- 10:30–11:30 METROPOLE ISTANBUL: GLOBALER HYPE LOKALE WELTEN
ÇAĞLAR KEYDER (BOSPORUS-UNIVERSITÄT ISTANBUL)
MODERATION: ANNE STECKNER (ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG)
- 12:00–14:00 URBAN TRANSFORMATION IN ISTANBUL:
EINE KRITISCHE BESTANDSAUFNAHME
ORHAN ESEN (HRSG. «SELF SERVICE CITY: ISTANBUL»/INURA)
JEAN-FRANÇOIS PÉROUSE (UNIVERSITÄT TOULOUSE)
MODERATION: WASILIS VON RAUCH (ILISU AKTIONSKREIS)
- 14:00–15:00 PAUSE: WARMES BUFFET
- 15:00–16:00 ART MEETS POLITICS: POLITISCHE KUNST IN ISTANBUL
PELİN TAN (TECHNISCHE UNIVERSITÄT ISTANBUL)
MODERATION: ANNE STECKNER (ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG)
- 16:30–18:30 FILM: «DAS ANDERE ISTANBUL» MIT REGISSEURIN
DÖNDÜ KILIÇ (NEW LIES PRODUCTIONS)
AUSSTELLUNG: «BECOMING ISTANBUL» MIT KURATORIN
PELİN DERVİŞ (GARANTİ GALERİ)
- 19:00–21:00 GESCHICHTE(N) EINER STADT.
AUF SPURENSUCHE DURCH ISTANBUL
MURAT BELGE LIEST AUS «INTERCITY: BERLIN – ISTANBUL»
MODERATION: ÇAĞLA İLK (FORUM BERLIN ISTANBUL)

FOTOAUSSTELLUNGEN:
«AUGENBLICKE» IN ISTANBUL / VON IRENE MOLINA RODRÍGUEZ
«NACHT» IN BERLIN / VON İBRAHİM COŞKUN

IN KOOPERATION MIT:
BILDUNGSWERK BERLIN DER HEINRICH-BÖLL-STIFTUNG
ZWEIHEIMISCH E.V. INSTITUT FÜR INTEGRATIONSFORSCHUNG
INSTITUT FÜR TURKOLOGIE DER FU BERLIN



Bildungswerk Berlin
der Heinrich-Böll-Stiftung



ZWEIHEIMISCH

